

(1867-1918)

## **Die ganze Nacht hat der Wind aus dem Haus eine Flöte gemacht**

Die ganze Nacht hat der Wind aus dem Haus eine Flöte gemacht.  
Mit großen Flügeln zog er hinaus, wie Vögel, die auf Raub aus sind.  
Er löscht den letzten Schnee im Bergwinkel aus,  
Und Erbgeruch ist in seinem Geschnaub.

- 5 Er dröhnt vor Wollust und stöhnt einem Fluch,  
Er weht Dächer auf wie Deckel von einem Buch,  
Reckt die Berge, daß sie gleich Brüsten werden,  
Weckt die Toten in den gelben und braunen und roten Erden.  
Die füllen sich mit Launen und Wucht und Gelüsten
- 10 Und machen den Wind zum Boten ihrer Frühlingsucht.

(92 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/schlaf/schlaf.html>